

Eines Tages stand die Hoffnung vor dem Schalter des Fundbüros.

„Hier sammeln Sie doch Dinge, die verloren wurden, richtig?“, fragte die Hoffnung. Der Mann am Schalter nickte.

„Gut, dann bin ich hier richtig – man hat mich verloren.“

„Aber“, sagte der Mann am Schalter, „es kommen nicht viele Menschen ins Fundbüro.“

„Selbst dann nicht, wenn sie etwas vermissen?“

„Selbst dann nicht.“

„Obwohl alle wissen, dass Verlorenes hier aufbewahrt wird?“

„Ja, obwohl sie das wissen.“

„Aber warum denn nicht?“, fragte die Hoffnung.

„Tja“, sagte der Mann, „das liegt wahrscheinlich daran, dass die Menschen die Hoffnung verloren haben.“

Tania Konnerth (Hg.): Aus der Schatzkiste des Lebens. Geschichten, die ein Lächeln schenken. Freiburg i. Br. 2012. S. 44.

FRAGE

Welche Situationen lassen dich verzweifeln und die Hoffnung verlieren und wie schöpft du neuen Mut und neue Hoffnung? Welche Menschen geben dir Hoffnung?



CHALLENGE

Gehe heute auf jemanden zu, der dir Hoffnung schenkt und bedanke dich dafür. Versuche auch anderen, die vielleicht gerade am Verzweifeln sind, neue Hoffnung zu schenken.

GEBET

Guter Gott, immer wieder schaue ich auf Dinge, die ich verloren oder nicht habe und bleibe in negativen Gedanken stecken. Erfülle mein und unser Herz mit der Hoffnung, dass das Leben immer stärker ist als alles Dunkle und Schwere.